

Hiddensee-Ringvögel auf einen Blick - *Hiddensee recoveries at a glance*

Der Knutt *Calidris canutus*

V. Dierschke

DIERSCHKE, V. 1995: **Hiddensee recoveries at a glance: The Knot *Calidris canutus***. Ber. Vogelw. Hiddensee 12: 129-132

From 1964 to 1993 a total of 3124 Knots were ringed in eastern Germany, mainly at one site at the Baltic Sea coast (Langenwerder). Up to 1995 58 long-distance recoveries were reported. Apart from the nominate subspecies, the occurrence of Nearctic *C. c. islandica* is indicated by biometrics, winter recoveries in the Wash (Great Britain), France and in the German Wadden Sea as well as by a May recovery from Balsfjord (northern Norway). However, six birds found in western and southern Africa in late autumn and winter suggest that the majority of birds staging at the German Baltic coast are of the Siberian breeding nominate subspecies. Siberian breeding origin is proven by an adult Knot shot at the Taimyr peninsula in early June 1993. The high number of recoveries of mainly juvenile birds in France suggests a substantial negative impact of hunting in that country on population numbers and recruitment in the Knot. The scattered distribution of recoveries of juvenile birds along the west European coastline and away from the main staging areas of adults may reflect migration by small steps of inexperienced juveniles compared to more long-distance flights of adults. A ringing program at the German Baltic Sea coast is proposed in order to study this part of the autumn migration in more detail.

Einleitung

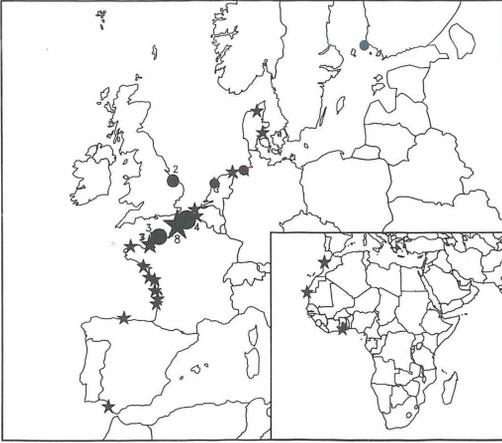
Der Knutt ist aufgrund seiner in vielfacher Hinsicht extremen Spezialisierung zu den interessantesten Objekten der Vogelforschung geworden (PIERSMA 1994). In fünf Unterarten, von denen zwei in der westlichen Paläarktis auftreten, brütet der Knutt in hocharktischen Gebieten Amerikas und Asiens. Die pünktliche Ankunft in diesen nur wenige Wochen im Jahr schneefreien Gebieten erfordert die strikte Einhaltung eines engen Zeitplans, der sich aus z. T. mehrere Tausend Kilometer überbrückenden Langstreckenflügen und Rastperioden zur Anlage von Depotfett zusammensetzt (PIERSMA & DAVIDSON 1992). Da sich Knutts außerhalb der Brutzeit fast ausschließlich von Mollusken ernähren (PIERSMA *et al.* 1993), steht nur eine begrenzte Anzahl von geeigneten maritimen Rastgebieten zur Verfügung. Für die in der nordöstlichen Nearktis brütende und in Großbritannien und im Wattenmeer überwinternde Unterart *C. c. islandica* sind dies je nach Zugroute entweder einige Fjorde in Nord-Norwegen oder Wattflächen auf Island (DAVIDSON & WILSON 1992). Die in Nord-Sibirien brütenden und zu 98% in Mauretanien und Guinea-Bissau (Westafrika) überwinternden Vögel (*C. c.*

canutus) nutzen gewöhnlich nur das Wattenmeer zum Auftanken, wenn nicht ungünstige Zugbedingungen eine Zwischenlandung an der portugiesischen oder französischen Atlantikküste notwendig machen (PIERSMA *et al.* 1992).

Als Ausgangspunkt für Langstreckenflüge sind die Windwattgebiete an der deutschen Ostseeküste mangels eines adäquaten Nahrungsangebotes kaum geeignet (vgl. KUBE 1994). Altvögel rasten nur in kleiner Zahl und oft nur für wenige Stunden, wenn ungünstige Wetterumstände eine „Notlandung“ erfordern. Viel zahlreicher und von längerer Dauer ist hier dagegen das Rastvorkommen von Jungvögeln von Mitte August bis Mitte Oktober (KUBE & STRUWE 1994). Zu dieser Jahreszeit konnten daher an verschiedenen Stellen der Ostseeküste sowie gelegentlich im Binnenland Knutts gefangen und beringt werden. Erste Ergebnisse sollen im folgenden dargestellt und diskutiert werden.

Ergebnisse und Diskussion

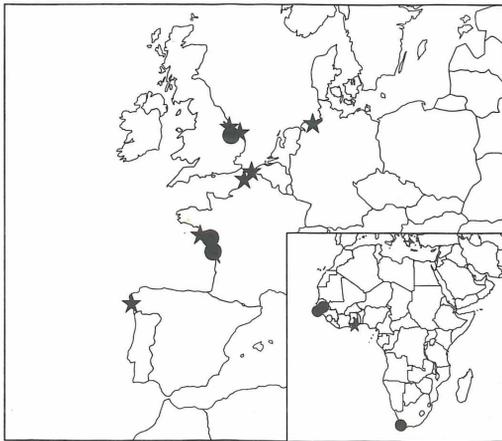
In den Jahren 1964 - 1993 wurden insgesamt 3124 Knutts mit Ringen der Vogelwarte Hiddensee gekennzeichnet. Die große Mehrzahl der Beringungen stammt von der seit 30 Jahren be-

**Abb. 1:**

Wiederfunde in Ostdeutschland beringter Knotts *Calidris canutus* im Herbst (Aug. - Nov.). Stern: Wiederfund als Jungvogel im ersten Lebensjahr. Punkt: Wiederfund als Altvogel. - *Recoveries in autumn (Aug. - Nov.) of Knot Calidris canutus ringed in eastern Germany. Star: recovery as first-year bird; dot: recovery as adult.*

**Abb. 3:**

Wie Abb. 1, Funde im Frühjahr (April - Juni). - *As Fig. 1, recoveries in spring (April - June).*

**Abb. 2:**

Wie Abb. 1, Funde im Winter (Dez. - März). - *As Fig. 1, recoveries in winter (Dec. - March).*

stehenden Fangstation auf der Insel Langenwerder in der Wismar-Bucht, die von zahlreichen Beringern um Prof. Dr. U. BRENNING betrieben wird. Mit den bisher (1995) vorliegenden 58 Fernfunden beträgt die Wiederfundrate 1,9%.

Wegzug (August bis November, Abb. 1): 28 der 58 Fernfunde betreffen Jungvögel, die schon wenige Tage oder Wochen nach der Beringung zurückgemeldet wurden. Die hohe Dichte der Funde in Frankreich verdeutlicht, daß ein nicht unerheblicher Teil der Jungvogel-Produktion von der dortigen Jägerschaft 'abgeschöpft' wird. Hinzu kommen vereinzelt Funde in Dänemark, Ostfriesland (Niedersachsen), Spanien und Marokko, zwei Vögel hatten im November bereits Westafrika erreicht. Nur zwei der zwölf Wegzugfunde von Altvögeln stammen aus potentiellen Mausergebieten (Wash, Niedersächsisches Wattenmeer).

Winter (Dezember bis März, Abb. 2): Vier Funden in West- und Südafrika stehen zehn Funde in Westeuropa gegenüber. Zwei Anfang Dezember in Frankreich und Spanien gefundene Jungvögel sind eventuell als späte Wegzügler zu betrachten.

Heimzug (April bis Juni, Abb. 3): Nur drei Wiederfunde existieren vom Heimzug: 22. April 1986 Föhr (Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer) und 2. Mai 1986 Balsfjord (Nord-Norwegen) und 13. Mai 1992 Süd-Portugal. Bei einem vierten Fund aus dieser Jahreszeit wurde ein Knutt im wahrscheinlichen Brutgebiet auf der Taimyr-Halbinsel in Nord-Sibirien geschossen (5. Juni 1993, Datum ungenau).

Die zeitlich-räumliche Verteilung der Wiederfunde läßt Rückschlüsse auf die Brutherkunft der in der südwestlichen Ostsee auftretenden Knutts zu. Unterstützt auch durch biometrische Daten weist neben den winterlichen Wiederfunden in Großbritannien, Frankreich und im Wattenmeer auch der Fund am Balsfjord/Nord-Norwegen auf das Vorkommen nearktischer Knutts hin (NEHLS 1987). Gemessen an der sehr hohen Fangaktivität in Großbritannien sind die nur fünf Wiederfunde dort jedoch ein Anzeichen dafür, daß nur ein kleiner Teil der an der Ostsee beringten Knutts zur entsprechenden Unterart *C. c. islandica* gehört. Die meisten Vögel dürften dagegen der in Sibirien brütenden Nominatform angehören. Dafür sprechen die immerhin sechs Funde aus den für diese Form bekannten afrikanischen Winterquartieren, ein Herbstzügler aus Finnland und besonders der Fund im sibirischen Brutgebiet. Auch die südwestliche Zugrichtung fast aller der nach wenigen Tagen oder Wochen gefundenen Jungvögel weist auf eine Herkunft aus dem Nordosten, also Sibirien, hin.

Wie die Wiederfundkarten (Abb. 1 bis 3) verdeutlichen, sind Knutts außerhalb der Brutzeit streng an Küsten gebunden, das Vorkommen im mitteleuropäischen Binnenland ist entsprechend schwach und betrifft in erster Linie Jungvögel. Während der „zentralen Limikolenfangaktion der DDR“ (1975 - 1979) konnten aber immerhin 88 Knutts am „Großen Schwerin“ (Müritz) beringt werden. Dennoch stammen nahezu alle Fernfunde von an der Küste beringten Vögeln (Langenwerder 52, Warnemünde 3, Hiddensee und Walfisch je 1). Der einzige auf eine Binnenland-Beringung zurückgehende Fernfund betrifft einen am 28. Sept. 1985 bei Dachwig (Kr. Erfurt, Thüringen) beringten Jungvogel, der am 15. Nov. des selben Jahres in Frankreich geschossen wurde und sich damit im selben Gebiet aufhielt, wie die meisten der an der Ostseeküste beringten Jungvögel.

Ganz im Gegensatz zu den Langstreckenflüglern der Altvögel scheinen junge Knutts ihre erste Wanderung in die gemäßigte oder gar tropische Zone in kleineren Etappen zurückzulegen. Dies verdeutlichen die vielen Wiederfunde entlang der europäischen Atlantikküste außerhalb der wenigen von Altvögeln benutzten Rastgebiete. Dieses auch beim Alpenstrandläufer *Calidris alpina* beobachtete Phänomen ist vielleicht so zu

deuten, daß die noch unerfahrenen Jungvögel nach der Methode „Versuch und Irrtum“ ihre im späteren Leben genutzten Rastplätze erkunden bzw. aussuchen (RÖSNER 1990). Letztlich ist aber kaum bekannt, ob tatsächlich jeder einzelne Jungvogel in kleinen Etappen zieht, oder ob nur im ersten Landegebiet (z. B. der Ostseeküste) eine räumliche Streuung auftritt. Hier ergeben sich Ansatzpunkte für weiterführende Beringungsprogramme. Ein Netz von mehreren Fangstationen an der deutschen Ostseeküste könnte klären, inwiefern junge Knutts dort gleich mehrere Rastplätze aufsuchen oder sogar benötigen. Diese Fragestellung betrifft auch alle anderen Strandläuferarten, für die (mit Ausnahme des Alpenstrandläufers) bisher nur völlig unzureichendes Ringfundmaterial vorliegt. Im Fall des Knutts wurden immerhin schon mehrere an der polnischen Weichselmündung beringte Jungvögel auf dem Langenwerder wiedergefangen (GROMADZKA 1992).

Dank: Herrn Dr. U. KÖPPEN danke ich herzlich für die Bereitstellung der Wiederfunddaten und die Anfertigung der Karten.

Literatur

- DAVIDSON, N. C. & J. R. WILSON 1992: The migration system of European-wintering Knots *Calidris canutus islandica*. Wader Study Group Bull. 64, Suppl.: 39-51.
- GROMADZKA, J. 1992: Knots on the Polish Baltic coast. Wader Study Group Bull. 64, Suppl.: 161-166.
- KUBE, J. 1994: Aspekte der Nahrungsökologie ziehender Limikolen an der südlichen Ostseeküste. Corax 15, Sonderh. 2: 57-72.
- KUBE, J. & B. STRUWE 1994: Die Ergebnisse der Limikolenzählungen an der südwestlichen Ostseeküste 1991. Corax 15, Sonderh. 2: 4-56.
- NEHLS, H.-W. 1987: Does the Nearctic Knot *Calidris canutus islandica* migrate through the south-western Baltic? Wader Study Group Bull. 51: 53-55.
- PIERSMA, T. 1994: Close to the edge: energetic bottlenecks and the evolution of migratory pathways in Knots. Den Burg.
- PIERSMA, T. & N. C. DAVIDSON 1992: The migrations and annual cycles of five subspecies of Knots in perspective. Wader Study Group Bull. 64, Suppl.: 187-197.
- PIERSMA, T., P. DE GOEIJ & I. TULP 1993: An evaluation of intertidal feeding habitats from a shorebird

- perspective: towards relevant comparisons between temperate and tropical mudflats. *Neth. J. Sea Res.* 31: 503-512.
- PIERSMA, T., P. PROKOSCH & D. BREDIN 1992: The migration system of Afro-Siberian Knots *Calidris canutus canutus*. *Wader Study Group Bull.* 64, Suppl.: 52-63.
- RÖSNER, H.-U. 1990: Sind Zugmuster und Rastplatzansiedlung des Alpenstrandläufers (*Calidris alpina alpina*) abhängig vom Alter? *J. Orn.* 131: 121-139.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte aus der Vogelwarte Hiddensee](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [1995_12](#)

Autor(en)/Author(s): Dierschke Volker

Artikel/Article: [Der Knutt *Calidris canutus* 129-132](#)